

'Ist' möglich ist. In der Tat beginnt nun das betreffende Kapitel in F fol. 31 mit dem Worte 'Istis'. Eine sehr enge Verwandtschaft zwischen F und M ist also offenbar. Mit W hingegen hat F keine besonderen von M abweichenden Lesarten gemein.

F weicht aber auch mehrmals von M ab. Der Satz 'Spiritus afficiens et qui studio genitricis suae diligens officium sed officere, unde quidam ait . . .' (M fol. 1^v) ist in F ausgelassen. Eine Lücke zeigt an, dass die Auslassung beabsichtigt ist. Der Grund dafür ist unschwer zu erraten. Der Satz 'Spiritus . . .' ist unverständlich, da offenbar der Text verdorben ist¹. Der Schreiber von F mag sich gescheut haben, einen unverständlichen Text zu übernehmen. Aus demselben Grunde hat er wohl auch den Satz 'consultant principes in principe' (M fol. 3^r)² ausgelassen, da 'consultare' im Sinne von 'zusammenjubeln' ihm als eine gewagte Bildung vorkam. Andere Auslassungen und Veränderungen sind wohl als Abschreibefehler zu erklären. Nur eine abweichende Lesart bedarf noch besonderer Erwähnung. In M fol. 1^r ist von Arnold gesagt: 'tamquam argumentosa ovis'³. In F dagegen heisst es: 'augmentosa apis'. Der Ausdruck 'argumentosa ovis' stammt aus dem Officium der hl. Caecilia und geht zurück auf die Passio S. Caeciliae⁴. Seit dem 13. Jh. ungefähr wird in manchen liturgischen Büchern 'ovis' durch 'apis' ersetzt⁵. Gegen Ende des 16. Jhs., wahrscheinlich seit der Ausgabe des Breviarium Pianum von 1568 verschwindet 'ovis' vollständig aus diesem Officium der römischen Liturgie⁶. Einem Schreiber des 18. Jhs. konnte daher leicht 'ovis argumentosa' als fehlerhaft erscheinen. So wäre die Verbesserung in 'apis' zu erklären. Dass eine derartige Verbesserung in der Neuzeit überhaupt als notwendig empfunden wurde, zeigt ein Brevier der Einsiedler Stiftsbibliothek (Ms. 613), in dem 'ovis' von späterer Hand (wahrscheinlich aus dem 17. Jh.) in 'apis' verbessert worden ist⁷. Auffallender ist die Veränderung von 'argumentosa' in 'augmentosa', da dieses

1) S. Jaffé 608, 1.

2) Ebd. 610, 25.

3) Ebd. 606, 19.

4) Mombritius, Sanctuarium, nova editio (curaverunt duo monachi Solesmenses) 1 (Paris 1910), 333.

5) Z. B. in einem Breviarium franciscanum s. XIII (Beuroner Abteibibliothek cod. 12). — Ferner in einem Breviarium monasticum s. XIV (ebd. cod. 14).

6) S. Breviarium Romanum, pars hiemalis 22. Nov. 7) Diese Mitteilung verdanke ich meinem Mitbruder P. Gabriel Locher aus Beuron.